

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

SoSe 2019

Mittwoch 18:00 c.t.

Raum F 314



Tischkartenhalter

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Sammlung Poignard im Landesmuseum Koblenz © GDKE, Pfeuffer

Esskulturen in Literatur und Film

17. April: Nicole Maruo-Schröder (Koblenz)

„Oh! such a supper!“ Tischszenen in der amerikanischen Literatur des 19. Jahrhunderts

24. April: Maximilian Rünker (Weimar)

Eating Guilt. Kannibalismus und koloniale Vergangenheit in „Bone Tomahawk“ und „El Entenado“

8. Mai: Uta Schaffers (Koblenz)

„I have seen an old ugly woman who has killed and eaten her husband“. Geschichten vom Essen auf Reisen

15. Mai: Michaela Bill-Mrziglod (Koblenz)

Die „Zeichenhaftigkeit“ von Speisen in der mystischen Literatur des Mittelalters

22. Mai: Martin Meyer (Koblenz)

Platon über die Ernährung der Seele

29. Mai: Claudia Bergmann (Erfurt)

Speisende Tierwesen: Auf der Suche nach der Bedeutung einer mittelalterlichen Darstellung aus der Ambrosianischen Bibel

5. Juni: Andreas Ackermann (Koblenz)

Esskultur im Film – eine phänomenologische Bestandsaufnahme anhand ausgewählter Beispiele

19. Juni: Albrecht Classen (Tucson, Arizona, USA)

Essen als Fest und kulturelles Ereignis im Spiegel der Literatur des Mittelalters

26. Juni: Marion Steinicke (Koblenz)

Kulinarik als Fremderfahrung. Exotische Esskulturen in Reiseberichten über den Fernen Osten

3. Juli: Andreas Niehaus (Gent)

Frühmoderne japanische Diätetik und Tischsitten zwischen Neo-Konfuzianismus und Taoismus

10. Juli: Helmut Schmiedt (Köln)

„Eine kleine Indigestion“. Störungen des Essens bei Thomas Mann und Karl May

17. Juli: Michaela Bauks (Koblenz)

Man ist, was man isst – ein kulturgeschichtlicher Blick auf die Speisevorschriften in der Hebräischen Bibel

